

40 Jahre Freude am Theaterspiel

Verein Theatergruppe Staubbach – Die Gruppe wurde 1979 gegründet. Hauptinitiantin war Erika Wyss, die der Theatergruppe später auch als Präsidentin vorstand. Gespielt wurde ab diesem Jahr jedes Jahr in Lauterbrunnen, wo man auch probte.

Gastspiele der Theatergruppe Staubbach TGS gab es im Kino Wengen, im Bären Zweilütschinen, in Innertkirchen sowie im Gemeindesaal Lütschental. Da es im Lütschental keine Bühne gab, musste man diese aus dem Keller in den 1. Stock tragen und dort aufstellen. Ab 2013 spielte die TGS dank der Beziehungen von Andreas Rufer zusätzlich im Hotel Bären in Ringgenberg. Mit drei Spielorten wurde der Aufwand aber zu gross. So fanden die Aufführungen ab 2015 nur noch in Lauterbrunnen und Ringgenberg statt. Wegen einer Terminüberschneidung spielte man ab 2016 zuerst in Ringgenberg und dann in Lauterbrunnen. Damit man nicht noch ein weiteres Mal «Hab und Gut» zügeln musste, fanden auch die Proben ab diesem Jahr in Ringgenberg statt, wo man fortan kontinuierlich die Besucherzahlen steigern konnte. An dieser Stelle danken wir dem Bären-Team ganz herzlich für die Gastfreundschaft, die wir jedes Jahr geniessen dürfen.

Wechselndes Präsidium

In der 40-jährigen Geschichte der Theatergruppe Staubbach gab es auch viele personelle Wechsel. Leider gingen Dokumente aus der Vereinsgeschichte verloren, und man kann heute nicht mehr alles nachvollziehen, was damals passiert ist. Folgende Personen hatten das Präsidium inne: Erika Wyss, Walter Tschiemer, Ruedi von Allmen, Reinhard Wyss und Vreni Rufer-Graf (amtierend). Regie führten Erika Wyss, Christian Wyss, Susanne Wyss, Petra Abbühl, Ändel Rufer.

Bis zum Jahr 2016 nahm die Theatergruppe mit einem Verpflegungsstand



Die Theatergruppe im Jahr 2019.

am Lauterbrunnen-Märt teil. Jedoch nahm die Besucherzahl stetig ab, und man suchte nach einem neuen Auftritt, um den Verein bekannt zu machen. Bei der Migros in Interlaken führt man nun dieses Unterfangen weiter. Seit dem Jahr 2014 hat die Theatergruppe eine eigene Homepage, eine Facebook-Seite und neuerdings einen Instagram-Account.

«Ir Chischte isch (k)les Zimmer frei»

Einen grossen Umbruch gab es im Jahr 2013, als einige Mitglieder den Austritt aus dem Verein gaben. Diese Austritte konnten aber durch Neueintritte kompensiert werden. So konnte der Spielbetrieb nicht nur aufrechterhalten werden, die neuen Mitglieder brachten auch den erforderlichen frischen Schwung in den Verein. Im letzten Jahr

hat sich der Verein neue Strukturen gegeben. In den neuen Statuten wurde die Arbeitsaufteilung im Vorstand angepasst und neu aufgeteilt. Präsidentin Vreni Rufer-Graf wurde dabei von den Mitgliedern gut unterstützt. Im Weiteren sind aktuell im Vorstand: Thomas Brügger (Vize), Markus von Allmen (Kassier) und Anita Wyss (Sekretärin). Ab 2015 übernahm Ändel

Rufer die Regie und wagte sich mit der neuen Crew an modernere, zeitgemässe Theaterstücke heran. Was heute das Markenzeichen der Theatergruppe Staubbach ist. 2016 schrieb er mit «Ä ganz normali Nachbarschaft?» sein erstes eigenes Theater, das er seinen Mitgliedern auf den Leib schreiben konnte. In der aktuellen Theatersaison wagte er sich an eine Übersetzung eines Theaterstücks aus dem Hochdeutschen. Man kann auf das Theater «Ir Chischte isch (k)les Zimmer frei» gespannt sein. Da Rufer auch selber gerne Theater spielt, holte er sich in den letzten Jahren Regieunterstützung durch Claudia Studer und Markus von Allmen, was sich gut bewährte. Aussicht: Die Theatergruppe Staubbach will auch in Zukunft mit modernen, unterhaltsamen Theaterstücken die Herzen der Zuschauer erfreuen. Wichtig ist dabei auch, dass die Gruppe harmonisiert und mit Freude dabei ist. Jüngere Personen sind im Verein herzlich willkommen. Schnuppern ist jederzeit möglich. Kontaktaufnahme über die Homepage.

www.theatergruppe-staubbach.ch

Wenn Theaterinteressierte sich begegnen ...

Im April 2011 unterhielten sich Sue Wyss und Ändel Rufer über ihre Theatervereine. Sue Wyss ist seit etlichen Jahren Regisseurin der Theatergruppe Staubbach, Rufer Präsident der Theatergruppe Ringgenberg und seit mehr als 25 Jahren auch Spieler. Beide kannten sich bereits vorher und hatten auch schon gegenseitig Theateraufführungen besucht.

Sue Wyss machte sich Gedanken über die bevorstehende Theatersaison. Sie machte sich Sorgen über den Männermangel, den die «Staubbächler» im Moment zu beklagen hatten. Wenn das Problem nicht gelöst werden konnte, standen die Aufführungen im Herbst in Gefahr. Spontan stellte sich Rufer als Spieler zur Verfügung, da diese Saison kein Theater der Theatergruppe Ringgenberg auf dem Programm stand. Gerne würde auch der

Freund seiner Tochter Domi Schmied einmal Theater spielen, er hatte bereits Erfahrung als Souffleur bei den Ringgenbergern.

Sue Wyss beriet sich mit ihren Vereinsmitgliedern und lud Rufer und Schmid zu ihrem Abschluss-Wochenende im Mai in Saxeten ein. Dort konnte man sich ein erstes Mal beschnuppern. Es wurde ein lustiges Wochenende. Man merkte, dass die Chemie stimmte und entschloss sich, das Theater 2011/2012 gemeinsam in Angriff zu nehmen.

Zusammen etwas Gutes erarbeiten

Kurz vor dem Probenstart erreichte die Regisseurin Sue Wyss wieder eine Hiobsbotschaft. Das Stück war bereits ausgewählt, als eine Frau aus dem Verein auf ein Engagement verzichten musste. In der Tochter von Ändel Rufer war aber schnell ein

Ersatz gefunden. Nun konnte man voll motiviert an die Proben heran gehen.

Für beide Seiten waren die kommenden Wochen sehr interessant. Wie werden sich die Neuen stellen? Wie gehen sie die Sache an? Wie werden die Proben verlaufen? Wird man aufeinander Rücksicht nehmen? Wird man Entscheide der Regie akzeptieren? Kann man sogar voneinander profitieren? Das waren Fragen, die den Protagonisten ins Gesicht geschrieben standen. Nun, die Sache entwickelte sich eigentlich ganz einfach und unspektakulär. Schnell merkte man, dass beide Seiten nur mit Wasser kochen, und vieles ähnlich und wenig anders abläuft bei den Proben. Man war sich einig: Wir wollen zusammen etwas Gutes erarbeiten und dem Publikum viel Freude bei den Vorführungen bereiten.

Eine Komödie

Das aktuelle Stück heisst «Ir Chischte isch (k)les Zimmer frei», eine Komödie in drei Akten von Jonas Jetten, Mundartbearbeitung Andreas Rufer.

Aufführungen Hotel Bären Ringgenberg: Mittwoch, 30. Oktober 2019, 20.00 Uhr, Premiere mit Apéro möglich. Samstag, 2. November 2019, 14.30 und 20.00 Uhr. Tombola. Platzreservierungen Ringgenberg: Lebensmittel Steiner, Goldswil, Telefon 033 822 63 92, oder online.

Gemeindesaal Hohsteg, Lauterbrunnen: Freitag, 8. November 2019, 20.00 Uhr. Premiere mit Apéro möglich, Samstag, 9. November 2019, 20.00 Uhr, Tanz mit Walter und Anne-Marie. Sonntag, 10. November 2019, 14.30 Uhr. Tombola. Platzreservierungen Lauterbrunnen: Petra Abbühl, Telefon 079 598 01 72, oder online.

Eintritt: Kinder Fr. 5.-, Erwachsene Fr. 15.-. Der Apéro für Erwachsene kostet zzgl. Fr. 10.-, Kinder zzgl. Fr. 5.-.

Podestplatz wird angestrebt

Verein Volleyballclub Brienz-Meiringen – Der Verein startet bald in die neue Saison. Auch diese Saison ist er in zwei Ligen vertreten. Einerseits in der 3. Liga Pro und andererseits in der 5. Liga.

Zudem hat der Volleyballclub noch eine U17-Mannschaft, welche vier Spielturniere während der Saison 2019/2020 absolviert. Mit den «Minis» wird dank des Kids-Volleyballs aktiv der Nachwuchs gefördert. Die 3. Liga Pro strebt für diese Saison einen Podestplatz an. Das ist das erklärte Ziel des jungen und ehrgeizigen Teams. Dank zwei Trainings pro Woche sind sie optimal vorbereitet und haben den nötigen Feinschliff erhalten. Zusätzlich machen sie am Kantonalcup mit (Einstieg ab der 3. Runde), wo weitere Erfahrungen gemacht werden können.

Freude über Zuschauer

Die 5. Liga, welche viele Neuzugänge erhalten hat, will diese Saison vor allem die Spezialitäten von jedem einzelnen Teammitglied fördern und unterstützen. Die Spielerinnen sollen

sich entwickeln und ihre Positionen festigen. Als Saisonvorbereitung absolvierte das Team ein zweitägiges Trainingslager in Giswil und machte am Regionaltturnier in Münsingen mit. Davon konnte das Team viel profitieren. Beide Teams freuen sich immer sehr über zahlreiche Zuschauer während den Heimmatches. Auch für kleine Snacks und Getränke ist gesorgt, so dass die spannenden Spiele niemand durstig oder hungrig verfolgen muss.

Heimspieltag 3. Liga Pro und 5. Liga:

Samstag, 30. November 2019, Turnhalle Kienholz, Brienz, ab 18.30 Uhr.

Weitere Infos:
www.vbc-brienz-meiringen.ch



Die Teams des Volleyballclub Brienz-Meiringen.

In eigener Sache

«Aus den Vereinen» ist die spezielle Rubrik im Anzeiger Interlaken.

Sie haben Neuigkeiten aus Ihrem Verein? Bringen Sie diesen Wissensvorsprung zu Papier! Wir helfen mit, Ihren Verein in Wort, Schrift und Bild fit zu machen. Ob kulturell oder sportlich, wir erzählen Neuigkeiten aus den Vereinen, die sonst nirgendwo mehr Beachtung finden. Neue Instrumente für den Musikverein? Das Klubhaus erstrahlt in neuem Glanz? Melden Sie uns Ihre News, die wir mit Eigenleistung redaktionell aufwerten.

Das Beste daran: Das Angebot ist für Vereine im Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli kostenlos.

Was Sie tun müssen? Liefern Sie Texte als Rohstoff und treten Sie mit uns in Kontakt. Im Dialog werden wir Ihre Geschichte weiter erzählen.

Kontakt
Fritz Lehmann
f.lehmann@verlag-schlaefli.ch
Telefon 033 828 12 06